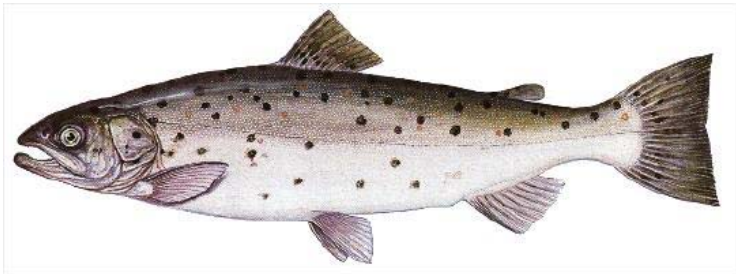





Eine Treppe für Fische

Exkursionstitel	Eine Treppe für Fische
Kurzbeschreibung (um was geht es)	<p>Seeforellen brauchen Zugänge vom Bodensee über die kleineren Zuflüsse hinauf bis in kiesiges Gelände, damit sie sich fortpflanzen können. In Arbon wurde eine beachtliche Fischtreppe in der Aach unterhalb des Stadtweihers eingerichtet, damit die Fische aufsteigen können. Zuvor verhinderte dies ein Stauwehr mit Überlauf, das zu hoch für die Fische war, um es zu passieren. Die Folge war, dass die hochzeitlich gestimmten Fische nicht in ihre Laichgebiete aufsteigen konnten. Die Aach bildet die Grenze zwischen den Kantonen Thurgau und St. Gallen.</p> <p>Bei dieser Exkursion werden die Schülerinnen und Schüler die Fischtreppe in Arbon besuchen und Aufträge vor Ort durchführen. Die Exkursion kann mit dem Besuch der Fischzuchtanlage in Romanshorn, mit dem Seemuseum Kreuzlingen oder dem RheinSchauen Museum Lustenau kombiniert werden.</p>
Ziele	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen die Lebensweise der Fische.• wissen, was wandernde Fische antreibt und wie sie 'ihre' Flüsse wieder finden.• wissen Bescheid über die Nachzucht heutiger Fischarten.
Zeitdauer	Halbtag bis Ganzttag
Passende Jahreszeit	November bis Januar
Material	<p>Zeichenblock, Kameras, Notizblock</p>  <p>Portrait einer Seeforelle, aus der Webseite von Fischer-Verein Schönenwerd.</p>
Anfahrt mit dem öV, Adressen und Ansprechpartner	<p>Arbon Fischtreppe: vom Bahnhof Arbon aus in 15 Min. Fussweg erreichbar, nahe Aachstr.. Es empfiehlt sich, von der Mündung her Flussaufwärts zu laufen. Auskunft kann geben: Peter Binkert, Stadt Arbon, Abteilung Bau: Peter.Binkert@arbon.ch</p> <p>Kantonale Fischzuchtanlage Romanshorn: S7 od. 8 bis Rohmannshorn, Seeweg 1, 8590 Romanshorn. Besuchstermine sind anzufragen bei: Markus Zellweger, Tel.: 071-463-4486</p> <p>Seemuseum Kreuzlingen: S7 und S3bis Haltestelle Kreuzlingen Hafen, von Arbon etwa 40 Min, Seeweg 3, 8280 Kreuzlingen</p> <p>Museum Rhein Schauen, Lustenau mit S7 plus RE nach Lustenau, von</p>



	Arbon ca. 1 Std., Höchster Str. 4, A-6893 Lustenau
Möglicher Ablauf	<p><u>Vorschlag 1:</u> Kombinieren Sie den Besuch der Fischtreppe mit dem Interview mit einem Berufsfischer am See. Dieser nämlich kann besonders eindrücklich erklären, warum die Seeforelle so beliebt ist und warum man immer noch jährlich 10.000 bebrütete Sömmerlinge (2 cm kleine Seeforellen von diesem Jahr) in den Bodensee aussetzt. Die Tiere sind mit 4-6 Jahren schon beachtliche 4-8 kg schwer und springen 1-1,5m aus dem Wasser empor. Zur Laichzeit (Nov., Dez.) kann es ein Vergnügen sein, dies zu beobachten, aber man braucht etwas Geduld. Die Laichwanderung in die Flüsse beginnt im Herbst. Ideale Zeit für die Beobachtung an der Fischtreppe ist November-Januar.</p> <p>Nicht alle Fische müssen wandern, um sich fortzupflanzen, aber die mit den Lachsen verwandten Seeforellen gehören dazu. Es gibt aufwärts wandernde Fische und ebenso abwärts, meist ins Meer hinunter wandernde Fischarten.</p> <p><u>Ablauf-Vorschlag an der Fischtreppe:</u> Die Klasse übernimmt 'Schichtdienst' zu 5-8 Schülerinnen und Schülern in Form von 30 Minuten-Abschnitten. In dieser Zeit, während man auf die Fische wartet,</p> <ul style="list-style-type: none">• kann das Bauwerk von Gruppe 1 zeichnerisch portraitiert werden• kann das Bauwerk von Gruppe 2 fotografisch dokumentiert werden• kann die Tiefe und Grösse der einzelnen Becken von Gruppe 3 ausgemessen werden.• Alle Gruppen zählen springende Seeforellen.• Alle Gruppen nehmen entlang auch des unterhalb der Treppe liegenden Aachteiles die Laichgruben wahr. <p>So führt der Besuch zu einem Ergebnis, auch wenn man an dem Tag keine Forellen hat springen sehen.</p> <p><u>Vorschlag 2:</u> Sie besuchen zusätzlich zur Fischtreppe die kantonale Fischzuchtanstalt im nur 12 km entfernten Romanshorn (mit S7 oder 8 in 35-50 Min. inkl. Fussmarsch ab Bahnhof Romanshorn zu erreichen). Ansprechpartner ist Herr Zellweger (s.u.)</p> <p><u>Vorschlag 3:</u> Sie kombinieren den Besuch der Fischtreppe mit einem Besuch im Seemuseum Kreuzlingen. Der Fischfang am Bodensee und v.a. dessen Geschichte wird dort erklärt und demonstriert. (Allerdings sollte das noch innerhalb des Oktobers sein, denn danach öffnet das Museum nur am Wochenende.)</p> <p><u>Vorschlag 4:</u> Sie kombinieren den Besuch der Fischtreppe mit einem Besuch im Museum RheinSchauen (A-6893 Lustenau) an der schweizerisch-österreichischen Grenze. Dort geht es zu einem grossen Teil ebenfalls um Fische, v.a. die des Rheins und Bodensees. Auch im Rhein haben insbesondere Betonriegel von Kraftwerken den hochzeitlich gestimmten Seeforellen den Weg versperrt.</p>



Fächer	<ul style="list-style-type: none">• Biologie• Naturlehre• Umweltbildung
Abbildung der Fischtreppe in Arbon:	 <p>Bild: Schmidt-Halewicz</p>
Hintergrundinformationen	<p>Über Seeforellen: http://www.fvschoenenwerd.ch/new/jungfischer/fischkunde-s-z/seeforelle-salmo-trutta-lacustris/index.php http://www.tg.ch/xml_1/internet/DE/file/xmlsafe/news/page/detail12221.cfm www.naturmuseum.tg.ch Sonderausstellung über Fische ab Nov. 2011, Freie Strasse 24, 8510 Frauenfeld Lernspiel zu Fischen und Vögeln am Bodensee: http://www.limsa.de/Gewasserpädagogik/body_gewasserpädagogik.htm</p>
Links	<p>Zum Seemuseum in Kreuzlingen: http://www.seemuseum.ch/ Zum Museum RheinSchauen: http://www.rheinschauen.at/museum Zur kantonalen Fischbrutanstalt: gibt es leider keine eigene Seite Zum lebendigen Rhein: http://www.lebendigerrhein.org/typo3/index.php?id=3021</p>

